

Kuveneshan Moodley, Juumlrgen Rarey, Deresh Ramjugernath

Application of the bio-inspired Krill Herd optimization technique to phase equilibrium calculations.

Zusammenfassung

'der autor vertritt die these, daß der zwang zur monosexuellen festlegung in den letzten 200 jahren ständig zugenommen hat und - scheinbar paradoxerweise - in den letzten 25 jahren durch den prozeß der sexuellen liberalisierung noch einmal akzentuiert wurde. affirmiert wurde diese entwicklung durch essentialistische theorien über homo- und heterosexualität. das aufkommen konstruktivistischer ansätze ist zugleich symptom und movens einer beginnenden auflösung monosexueller festlegung. als utopie hält der autor eine von der geschlechtsfixierung befreite sexualität für denkbar; diese ist keinesfalls mit dem traditionellen begriff 'bisexuell' zu fassen, da bisexualität nur so lange existiert, solange in den überkommenden kategorien 'homo-' und 'heterosexualität' gedacht wird.'

Summary

'the author argues that over the past two hundred years the pressure to commit oneself to sexual partners of either one sex or the other has increased and has paradoxically become even more pronounced thanks to moves toward greater sexual liberation over the past twenty-five-years. this monosexual preoccupation has been backed by essentialist theories on homo- and heterosexuality. recent constructionist thinking is one sign that these strict alternatives are losing their hold and is encouraging a move away from a fixation on one sex. in the author's view it is likely that in future many people will seek sexual encounters with partners of both sexes. this is quite different from the traditional term 'bisexual' since 'bisexuality' only exists as long as it is customary to think in terms of 'homo-' and 'heterosexuality'.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).